



Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Lottchen am Hofe

Hiller, Johann Adam

Leipzig, 1776

[urn:nbn:de:hbz:kn38-8512](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-8512)

Lottchen am Hofe.

Komische Oper in 3 Akten
von

Johann Adam Hiller.

R 113

Loftchen am Hofe, eine comische Oper in drey Acten,

in die Musik gefetzt

von

Johann Adam Hiller.



Dritte Auflage.

Leipzig,

gedruckt bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn, 1776.



R 113

Personen.

Astolph, Fürst der Lombarden. (Bass)

Fabriz, ein Hofmann, und Astolphs Vertrauter. (Tenor)

Emilie, eine Gräfinn, Astolphs versprochene Braut. (Sopran)

Lottchen, ein Bauermägdchen. (Sopran)

Gürge, ein Bauer, Lottchens Bräutigam. (Bass)

Dorine } ein paar Kammerweiber am Hofe. (Sopran)
Clärchen }

Lottchen am Hofe.

Sinfonie.

Bucherei
der
staatl. Hochschule für Musik
Köln

R/ 113

Allegro.

si volti.

Lottchen.

Handwritten musical score for a three-part setting, page 2. The score is written on three systems of staves, each system containing a treble and a bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings like *f* and *p*. The manuscript shows signs of age, including some staining and wear.

Handwritten musical score, first system. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/8 time signature. It contains complex rhythmic patterns with many beamed sixteenth and thirty-second notes, and some trills. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, featuring a simpler melody with eighth and sixteenth notes. A small 'p' (piano) marking is visible in the upper staff.

Handwritten musical score, second system. The upper staff continues the complex rhythmic patterns with beamed notes. The lower staff continues the simpler melody. A 'p' marking is present in the upper staff.

Handwritten musical score, third system. The upper staff features complex rhythmic patterns. The lower staff continues the melody. A 'p' marking is present in the upper staff.

Handwritten musical score, fourth system. The upper staff features complex rhythmic patterns. The lower staff continues the melody. A 'p' marking is present in the upper staff.

Al 2

6 volti.

This page of a handwritten musical score, numbered 4 in the top left, contains three systems of music. Each system consists of a treble and bass staff joined by a brace on the left. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The notation is in a historical style, featuring many beamed sixteenth and thirty-second notes, often with 'x' marks above them. Dynamics such as *f* (forte) and *p* (piano) are written below the staves. The paper is aged and shows some staining.



Lottchen.

B

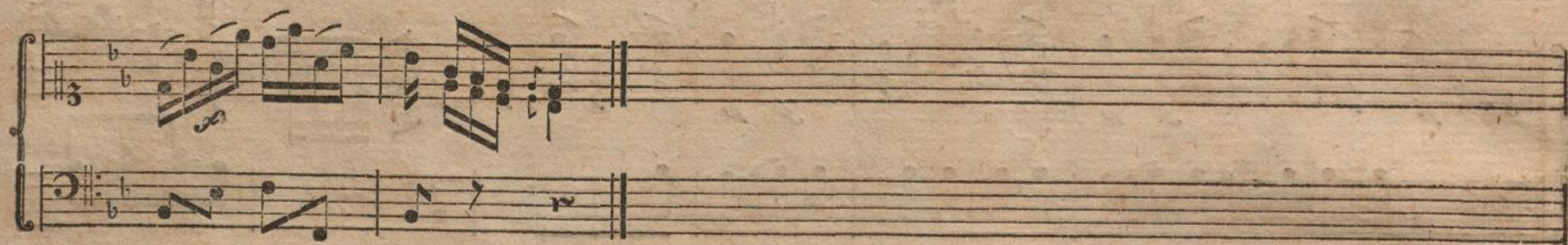
Andante,

Handwritten musical score for piano, page 6, marked Andante. The score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of four systems of music, each with a treble and bass staff joined by a brace. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings like *p* (piano) and *f* (forte). The first system begins with a treble staff containing a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The bass staff contains a 3/4 time signature and a key signature of one flat. The second system continues the melody in the treble staff with trills and arpeggiated figures in the bass. The third system features a more complex treble staff with many sixteenth notes and a bass staff with longer note values. The fourth system concludes with a double bar line and a repeat sign, followed by a final cadence.

Handwritten musical score for a three-part setting, page 7. The score is written in 3/4 time, key of B-flat major (two flats), and consists of three systems of staves. Each system has a treble and bass staff joined by a brace. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Trills (tr) are marked above several notes. Dynamics such as *f* (forte) and *p* (piano) are indicated. The notation is in a historical style, with some notes beamed in groups. The paper shows signs of age, including some staining and wear.

B 2

si volti.



Allegro non
troppo presto.



Handwritten musical score for a piece titled "Lottchen". The score is written on ten staves, organized into five systems of two staves each. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like *p* (piano) and *f* (forte). The piece concludes with the instruction "si vulti." (if you wish).

Lottchen.

C

si vulti.

Handwritten musical score on page 10, featuring six systems of staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like *f* and *p*. The final system includes the instruction *attaca subito l' Aria seguente.*

Lottchen am Hofe.

II

Erster Act.

Allegretto.

Mrie,
Lottchen.

Lustig zur Arbeit, ihr

Schweftern und Brüder, ihr Schweftern und Brüder, feyd nicht trä = ge, feyd nicht trä = ge, rührt die Glie = der, rührt die

Glieder! Me = lo = bi = enreich, me = lo = bi = enreich find die blü = ten = vol = len Nefte; lieb = lich fächeln euch, lieblich

fi volti.

C 2

K

fächeln euch sanf-te küß-le kühle We-ste. Bey der Lie-be

Ge-gen-stand, geht es mir fix von der Hand; schläfert mich die Ar-beit nie-der, schläfert mich die

Ar-beit nie-der, o! die Lie-be weckt mich wie-der, o! die Lie-be, die Lie-be weckt, die Lie-be

weckt mich wie-der.

f p f p mf

Andante.

Duett.
Lottchen
und
Gürge.

(Gürge.)

So wie die Glock im Dor = se schlägt, so wie die

Glock im Dor = se schlägt, so fühl ich auch, so fühl ich auch, so fühl ich auch mein Herz be = wegt, so fühl ich

(Lottchen.)

auch, so fühl ich auch, so fühl ich auch mein Herz be = wegt: Bumbaum, bum = baum, bum = baum.

Wenn sich bey

Lottchen.

fi volt.

ei - nem Freu - den = fest das klei - ne Glöck - chen hö - ren läßt, so macht es bim, bim bim.

Und denk ich mor - gen, morgen dein zu seyn, so hüpf mein Herz, mein Herz und stimmt mit
Und denk ich mich, ich mich dir an der Sei - te, so macht mein Her - ze, mein Her - ze das Ge - läu - te,

ein, und stimmt mit ein, und stimmt mit ein: bim bam bim bam, bim bam, bim bam bim bam, bim bam,
so macht mein Her - ze das Ge - läu - te: bum baum, bum baum, bum baum, bum baum,

bim bam, bim bam, bim bam, bim bam, bim bam, bim bam.
bim = baum, bum = baum, bum = baum, bum baum.

Andante.

Lottchen.

Nicht Schätze rei = zen mich, mein Gürtel, oh = ne dich; nur du al = lein, nur du bist mei = ne Freud und
Ihr Mägdechen, geht im Hayn ja niemals ganz al = lein, der Wolf belauscht euch dort: hier ist ein beß = rer

Ruh, bist meine Freud und Ruh. Und mei = ne Za = ge flieh mir un = bemerkt da = hin; die Lie = be spinnet sie, wie
Ort, hier ist ein beß = rer Ort. Spinnt lie = ber hier mit mir; denn sich = rer seyd ihr hier: hier krönt euch mit der Zeit Lieb

ich, ohn al = le Müß, wie ich, ohn al = le Müß.
und Zu = frie = den = heit, Lieb und Zu = frieden = heit.

Ihr Dal Segno.

Non troppo allegro.

Gürge.

D seht doch, seht! o seht doch, seht! wie hier mein lie = bes Mä =
 Ein Stall voll Vieh, ein Stall voll Vieh, mit ei = nem Mit = ter = gu =
 chen ihr klei = nes nied = liches Räd = chen mit weis = sen Hän = den dreht, mit weis = sen Hän = den dreht!
 te, und brei = tem Tres = sen = hu = te möcht ich nicht oh = ne sie, möcht ich nicht oh = ne sie.
 Auch hat sie mir, auch hat sie mir vor un = sern Mäg = dchen al = len auf
 Ihr Ruß ist mir, ihr Ruß ist mir die schönste Schnabel = wei = de, kein

die = ser Trifft ge = sal = len; Dank sey es Lie = be dir, Dank sey es Lie = be dir!
Bock hüpfst so für Freu = de, als mir das Herz bey ihr, als mir das Herz bey ihr.

mf

Ein Dal Segno.

Allegretto.

Fabriz. Ein blendend Weiß mit saustem Roth ver-

misch schmückt ih = re Wan = gen, und lehrt der Lie = be sanft Ge = bot durch Sehnsucht, durch Sehnsucht, durch Sehnsucht und Ver-

si volti.

Lortchen.

E



lan = gen; und lehrt der Lie = be sanft Gebot durch Sehn = sucht und Ver = lan = = = gen.



Ihr klei = ner Mund zum Kuß gemacht, die weis = se Hand zum drü = cken, und ih = res Buchses edle Pracht reizt



al = les zum Ent = zü = cken, reizt al = les, reizt al = les, reizt al = les zum Ent = zü = cken.



Vivace.

Astorlph.

Siehst du je = ne Ro = se glühn? so siehst du mein Mäd = chen blühn; un = nach-

ahn = lich rei = zet sie oh = ne Kunst und oh = ne Müß, oh = ne Kunst und oh = ne

Müß.

fi vollt.

Die Un = schuld ist ihr ganz Ge = schmeide, ihr Herz durch = ströhm Zu = frie = den = heit, aus ih = rem Blick strahl

stil = le Freude, und ih = re Schmink ist Sitt = sam = keit — — — — — Ihr Herz durch =

ströhm Zu = frie = den = heit, und ih = re Schmink ist Sitt = sam = keit, und ih = re Schmink ist Sitt = sam = keit.

Allegro moderato.

Austroph.



Lottchen.

F

fi volti.

Lie = = be hö-re, wenn ich die Lie-be, die Lie-be hö-re, so verschwindet Ruhm und Macht, und ich sa-ge:
 Gu-te Nacht, gu-te Nacht o Stand und Eh-re! Gu-te Nacht, o Stand und
 Eh-re! Gu-te Nacht, gu-te Nacht, gu-te Nacht, gu-te Nacht, gu-te
 Nacht!

Affettuoso.

Pottchen.

Schon bey'm frühen Morgen = roth meiner jun = gen Le = bens = jahre, ach! er = sah = re, ach! er = sah = re ich der Lie = be sanft Ge =

bot, der Liebe, der Liebe, der Liebe sanft Ge = bot. Wie das Wö = gel = chen im

Me = ste bey dem Hauch der süß = sen, Me = ste schon sei = nen Zittig hebt, und fort = zu = fliegen strebt:

A. v. l. l. i.

Allegretto.

So klopft, so hüpfet, so hebt, — — so hebt, so hebt mein Herz; es will da-von,

es will davon: Warum so ei-lends schon? wa-rum so ei-lends schon?

decrescendo.

Allegretto.

Lottchen.

Bald
Bald

pfück ich mir Rosen zu Krän = zen, bald la = den zu lü = ster = nen Tän = zen in bun = ten fröh = li = chen Reihn, mich
hüpf ich durch blühen = de Wie = sen, die Bä = che geschwä = sig durch = fließ = sen, zum Haya, wo Zephyr mir rauscht, und

mei = ne Ge = spie = linnen ein. Bald sin = gen wir zärt = li = che Lie = der; es sin = get das E = cho sie wie = der, und
wo mich mein Schäfer be = lauscht. Und bin ich des Lachens nun mü = de, so wie = gen mich Unschuld und Frie = de in

was im Scherze dieß sprach, das schwagen im Scherze wir nach; und was im Scherze dieß sprach, das schwagen im
Schlaf, der schmeichelnd und leicht, früh mit Au = ro = ren ent = weicht; in Schlaf, der schmeichelnd und leicht, früh mit Au =

Scherze wir nach, das schwagen im Scherze wir nach.
ro = ren ent = weicht, früh mit Au = ro = ren ent = weicht.

Lottchen.

5

26 Non troppo Allegro.

Astolph.

Die Lie-be fef-selt mich, lieb-rei-zend Kind, an dich, lieb-rei-zend

Kind, lieb-rei-zend Kind, an dich. Mein gan-zes Herz ist dein, um e-wig dein zu seyn, mein gan-zes

Herz mein gan-zes Herz ist dein, um e-wig, um e-wig, um e-wig dein zu seyn, um

e = wig dein, um e = wig dein zu seyn.

mf

Dein schalt = hast Au = ge lacht, du kennst der Lie = be

p

Macht noch nicht, und wirfst in Eil so schreck = lich ih = ren Pfeil; du kennst der Lie = be

p

Macht noch nicht, noch nicht, und wirfst in Eil so schreck = lich, so schreck = lich,

for. sempre.

so schrecklich ih-ren Pfeil.

Allegretto.

Lottchen
und
Astolph.

Auf! ver-läß den fin-tern Hain! dir soll

al = les dienst = bar seyn, dir soll al = les dienstbar seyn. Ey nicht doch, was ich hö = re! Al = les,

was man wün = schen kann, blet ich bei = nen Wün = schen | an. Nein nein, das wä = re mir zu viel

Ehre. Soll ich denn ver = ge = bens kla = gen? Ey, was würde Gürgel sa = gen! Ey, was würde Gürgel sa = gen!

Gür = ge soll bald bey dir seyn. Daß er auf mich schmalte, nein! daß er auf mich schmalte, nein! O fürch = te nichts von

fi volli.

Lottchen.

§

(Lott.)

mir, mein Herz ge- hö- ret dir. Gib mir die Hand, ich lie- be dich. Pfui, pfui doch, Mein! Ich schä- me

(Afr.) (Lott.) (Beyde.)

mich. Bleib Acht, es soll dich nicht ge- reum. Ey, ja doch, ja doch, nein, nein nein! Ey ja doch, ey ja doch, Gib Acht, Gib Acht, es

mf

ey ja doch, ey ja doch, nein! es kann nicht seyn, es kann nicht seyn, es kann nicht seyn, es kann nicht seyn. soll, es soll dich nicht, dich nicht ge- reum, es soll dich nicht, dich nicht ge- reum, dich nicht ge- reum.

Moderato.

Gürge.

Nein, der ist nicht des Mannes Freund, der mit der

Frau zu gut es meynt. Nein, der ist nicht des Mannes Freund, der mit der Frau zu gut es meynt; Nein, der ist

Allegretto.

nicht des Mannes Freund, der mit der Frau zu gut es meynt.

Ein flu-ger Mann verschließt die

Thüren, ein flu-ger Mann ver-schließt die Thüren; es ist ein Fuchs, es ist ein Fuchs, er beut dem Hahn, er beut dem.

fi volti.



Hahn sein Herz und sei-ne Freundschaft an, um sei-ne Hühner, um sei-ne Hüh- = -ner zu ent-



füh- = = ren.

Andante.



Lottchen
und
Gürge.



(Lott.)
Stille, Gür-gel, schäme dich, sey fein höflich, liebst du mich, sey fein höflich, liebst du

(Gär.)

mich! Er ist ein ge-näd-ger Herr. Ey ihr Diener, gnäd-ger Herr! Ihr Diener, gnäd-ger Herr! Nein, Sie

thun uns zu viel Eh-re, Nein, Sie thun uns zu viel Eh-re. (D so wollt ich gleich, daß er bey dem Hentker

(Lott.) (Gär.) (Lott.) (Gär.)

wä-re!) Er ist ein ge-näd-ger Herr. Ey ihr Diener, gnäd-ger Herr! Er ist ein ge-näd-ger Herr. Ey ihr

(Lott.) (Gär.) (Lott.)

Diener, gnäd-ger Herr! Er er-weist uns sehr viel Eh-re. D daß er bey dem Hentker wä-re! Er er-weist uns sehr viel

Lottchen. si volti.

(Gürge.)

Ehre. O daß er beym Henker, beym Henker wäre!

Grave.

Gürge.

Nach Hofe? Nach

Allegretto.

Hofe? Mein, ich danke schön, ich danke schön. Wie würd es da um Göttern stehn? wie würd es

da um Gärten stehn? Es giebt da viel be = blechte Herren, die sich aufs Frau = sen gut ver = stehn; es giebt da

viel be = blech = te Herren, die sich aufs Frau = sen gut ver = stehn, die

sich aufs Frauen gut ver = stehn.

Und Lot = te wür = de sich nicht sperren, und sie = ber nach den jun = gen Herren, als nach dem ar = men

fi volli.

Gür-gen sehn, als nach dem ar-men Gür-gen sehn; Nein nein! Nein nein! Ich dan-ke schön, ich

dan-ke schön.

Allegretto.
Lottchen.



Gür-ge, nun ent-sag ich dir, nur am Hof ge - fällt es mir, nur am Hof ge - fällt es



mir. Gür-ge, 'nun ent-sag ich dir, nur am Hof, nur am Hof ge - fällt es mir; nur am



Hof, nur am Hof ge - fällt es mir. Da will ich recht vor-nehm werden, und wie Damen mich ge - behr - den. Geh zu



deinem Dor - fe hin, hol dir ei - ne Bäu - e - rinn; ich kann nicht, ich kann nicht die Dei - ne

Lottchen,

R

fi volti.

wer = den, ich kann nicht, ich kann nicht die Dei = ne wer = den.

Largo.

Gürge.

Ach, Lot = te geht, geht da =

von! Ist das, ist das, ist das der Lohn für mei = ne Lieb, für mei = ne Lieb,

ist das der Lohn für mei - ne Lieb, Lieb und Treu? Ach, Lot - te geht da - von! Ist

das, ist das der Lohn für mei - ne mei - ne Lieb und Treu?

Ich bin, ich bin halb tod — — ich bin, ich bin halb

tod — — Wer steht in solcher Noth, wer steht in sol-cher Noth dem ar - men Gürten bey, dem ar - men, dem armen

fi volti.

Gür - gen hey? in sol - cher Noth, wer steht dem ar - men Gürgen hey, dem ar - men Gürgen hey?

Allegro di molto.

Gürge
und
Fabriz.

(Gürge.)

Was hör ich? Ach! ach! ach!

(Sab.) (Gär.)

ach ich muß meiner Lot-te nach, ach ich muß meiner Lot-te nach! Nicht von der Stel-le! Ich muß ihr nach, ich muß ihr

f p f

(Sab.) (Gär.) (Sab.)

Nicht von der Stel-le! Ich wünsch euch al-le in die Höl-le. Ge-

p f p

(Gär.)

duld, du Ge-duld, du ar-mer ein Tropf. Den

p

(Sab.)

Hen-ter euch auf eu-ren Kopf! Du

f

Lottchen,

fi volti.

(Gär.)

Narr, sie wird an Hof ge-bracht. Und was denn dort aus

(Fab.) (Gär.)

ihr ge-macht? Ei-ne Da-me, ei-ne Da-me. Ja, der Nah-me,

ja, der Nah-me klingt gar fein, klingt gar fein, am En-de wirds ein Ni-kel seyn, am En-de wirds ein

(Fab.) (Gär.)

Nickel seyn, ein Nickel seyn. Schweig! du kënntst um Nas und Oh-ren. Ach set-te,

ach! ich bin ver = = = loh = ren! O wel = che Schmach! O welche Schmach!

(Fab.) (Für.) (Fab.)

Weg, ich muß meiner Lot = te nach, weg ich muß meiner Lot = te nach! Nicht von der Stelle! Ich muß ihr nach, ich muß ihr nach!

(Fab.) (Für.) (Fab.) (Für.) (Fab.)

von der Stelle! Ich wünsch euch! Nicht von der Stel = le! Ich wünsch euch! Nicht von der

(Für.)

Stel = le! Ich wünsch euch al = le in die Höl = le.

fi. volti.

Nicht von der Stel = le. Ich wünsch euch al = le! Nicht von der Stel = le! in die Höl = le, in die

(Gür.) (Gür.)

Stel = le, nicht von der Stel = le! Höl = le, in die Höl = le!

(Musical notation system with two staves, ending with a double bar line.)

Ende des ersten Acts.

Lottchen am Hofe.

45

Zweiter Act.

Andante.

Dorine.

Es ist die Mo-de so, — es

ist die Mo-de so. Will man am Ho-se le-ben, muß man sich ihr er-ge-ben; da hilfe kein Ach und

D: es ist die Mo-de so, es ist die Mo-de so. *si volti subito.*

Lottchen.

M

Lottchen.



Clärchen.

Es ist die Mode so.
Ein Schmuck auf weißen Händen
Kann Herzen selbst entwenden,
Und macht das Auge froh:
Es ist die Mode so.

Lottchen.

Verdammt sey eure Mode!
Ich ärgre mich zu Tode.
Ach, laßt mich, laßt mich gehn!
Das ist nicht auszustehn!

Dorine.

Es ist die Mode so.
Man muß das Auge reizen,
Will man nach Beyfall geizen,
Sonst heißt man plump und roh:
Es ist die Mode so.

Lottchen.

Verdammt sey eure Mode!
Ich ärgre mich zu Tode.
Ach, laßt mich, laßt mich gehn!
Das ist nicht auszustehn!

Lottchen.

Lottchen.

The musical score is written for a piano and voice. The piano part consists of two staves, with the right hand playing a melody of eighth and sixteenth notes, and the left hand providing a harmonic accompaniment. The vocal line is written on a single staff with lyrics in German. The tempo is marked 'Allegro non troppo.' and the time signature is 3/4. The score includes trills (tr) and a 'fi volti.' marking at the end.

Ha ha ha ha ha ha ha — — — ha! wie

schnalisch steh ich da! wie schnalisch steh ich da! Das gro-ße Ding zu tra-gen, muß ich als wie ein Wa-gen von

fi volti.

beyden Sei-ten gehn, und mich bald hier bald dort = hin drehn, und mich bald hier bald dort = hin drehn, bald hier bald

dort = hin, bald dort = hin drehn, bald hier bald dort = hin, bald dort = hin drehn.

Wie un-ser Dorfge-

lau = te geht es bald hin bald her, bald hin bald her, bald hin bald her.

Zwee Griffe an der Sei = te, zwee Griffe an der Sei = te, ich wünscht, es wär doch

je-^{ho} Bürge da, er lachte sich halb tod, er lachte sich halb tod, halb tod. Ha

ha, wie schnalisch steh ich da! wie schnalisch steh ich da! Ha

ha!

Lottchen.

M

Affettuoso.

Fabriz.

Handwritten musical score for a piece titled "Affettuoso." by Fabrizio. The score is written on six staves, with the first two staves grouped by a brace and labeled "Fabriz.". The music is in 3/4 time and features a variety of note values, rests, and dynamic markings. The lyrics are in German and are written below the staves.

... der dich ...

Rau = schend geht er auf und zu, wenn Ver = druß und Zorn sich

re = gen. Aber ist das Herz in Ruh, so wird er sich



sanft be = we = gen, und in klei = nen lo = sen Schlägen' sagt er Schä = fer = stun = den zu, sagt er



Schä = fer = stun = den zu. *f* Wis, Za.



lente, Geist, Ver = stand, weiß er künstlich vor = zu = lügen, und geführt von schlauer Hand, Herz und Au = gen



zu be = fie = gen; ja er schlägt bey Lie = bes = kriegem al = les oh = ne Wi = der = stand; ja er schlägt bey Lie = bes = krie = gen al = les

fi volti.

oh ne-mo Wi-der-stand, al-les oh-ne-Wi-der-stand

Vivace.

Loftchen.



Ich muß da-rü-ber la = chen, ich muß darü = ber la = chen; und wä-ren al = le Herzen



mein, und wären al = le Herzen mein, was wollt ich mit den Her = zen, mit den Her = zen ma = chen, um ih- rer wieder.



loß zu seyn, um ih- rer wie- der loß zu seyn. Nur



ein Herz war vor al = len mein Wunsch und meiner Lie- be Ziel; und dem hab ich ge = fal = len, und dem hab ich ge-

Lottchen.

D

fi volti.

fal = len, nach an = dern frag ich nicht so viel, nach an = dern frag ich nicht so viel, nach

an = dern frag ich nicht so viel, nach an = dern frag ich nicht so viel,

nach an = dern frag ich nicht so viel.

Più tosto andante.

Aftolph.

Komm, sü-ße Hoff-nung, sen-te dich in mei-ne

lie-be's-vol-le Brust, er-fül-le mich, be-rau-sche mich, be-rau-sche mich mit dei-ner schmei-belhaf-ten Lust, er-fül-le

fi ro'li.

mich, be-rauſche mich mit dei-ner ſchmei-ſchelhaften Luſt, mit deiner ſchmei-ſchelhaften Luſt.

Laß meiner Lie-be Ge-gen-

ſtand mich jezt mit al-lem Reiz, mit al-lem Reiz er-bli-cken, und mir, nach lan-gem Wi-der-ſtand, der

Lie-be ſchön-ste Sie-ge glücken, laß mir, nach lan-gem Wider-ſtand, laß mir nach lan-gem Wider-ſtand der Liebe

schön-ste Sie-ge glü-cken, der Lie-be schön-ste Sie-ge glü-cken.

Andante, ma non languente.

Lottchen.

Auf un-fer
So stil-le

Blu-men-rei-chen Nur sehn wir der Un-schuld Freude lä-chen: und sü-ße Ge-phyre sind es
wie die Weisheit im Thal blüht auch die Ruh in unserm Her-zen: die Lie-be fühlt man oh-ne

si volti.

Lottchen.



nur, die uns mit sanf-ten Flü-geln fä = cheln. Nie trifft ein Sturm das si = chre Thal, zu stol = zen
Quaal, und nie ent = sprin-get Gram aus Scher = zen. Hier seh' ich Hoch = muth, Miß = gunst, Reib im ew = gen



Höhn braust er vor = ü = ber, und rächt im Zorn sich al = = = le = mal am
Sturm das Herz be = fre = gen; und lügt die Stirn auch Tröb = = = lich = keit, so



Stolz er = habner Ei = chen, er = habner Ei = chen lie = = = ber.
wohnt, so wohnt im Her = zen, im Her-zen Miß = ver = gnü = = gen.



Ende des zweiten Acts.

Loftchen am Hofe.

59

Dritter Act.

Allegro, non troppo presto.

Gürge.

Ver-dammt Ge-schlecht, ver-wünschter Ort! der zupft mich hier, der

rauft mich dort, der zupft mich hier, der rauft mich dort, der hält mich bey dem No-cke, der stößt mich mit dem Sto-cke, der

fi volti.

p 2

zwickt mir die Waden, der stellt mir ein Bein, der fängt mir an ins Ohr zu schreyen, der

fängt mir an ins Ohr zu schreyen, der lacht und macht mir ein Af = sen = ge = sicht, der lacht und macht mir ein

Af = sen = ge = sicht, der stößt mich, der wirft mich, der drückt mich, der schießt; das sol = len art = ge

len = te seyn, das sol = len art = ge len = te seyn? wahr = haf = tig nein! wahr = haf = tig nein! in un = ferm Dörschen sind

wir, in un = ferm Dörfchen sind wir weit höf = li = cher als hier, weit höf = li = cher als hier, weit höf = li =

cher.

Andante con tenerezza.

Lottchen. Wie

ar = tig ist er nicht! wie ar = tig ist er nicht! wie ar = tig! wie ar = tig! Dannich
si volti.

Lottchen.

Ich = nen nie et = was die = nen, so ist mirs Ehr und Pflicht, Ehr und Pflicht. Doch! was ver = sin = stert, was ver =
 sin = stert mein Ge = sicht! Wie wird mir? wie wird mir? ach! daß ich das Licht, daß ich das Licht des
 Tages nur nicht se = he, des Tages nur nicht se = = = = he.
 Es thut mir in den Au = gen wehe; es blendet mich, es schießt, es

blendet mich, es flieht, es flieht! Wie wird mir? wie wird mir? ich ver-ge-ße, —

ich ver-ge-ße! —

Allegretto.

Lottchen und Gütge.

(Lott.)

Das ist schön, das ist schön! ey das muß ich doch ge-sehn, ey das muß ich doch ge-sehn! Pflegst du so her-um zu

fi vanti.

(Gär.)

wandern, von der ei-nen zu der andern? und ich soll dieß alles sehn? Das ist schön! das ist schön! Narrchen,

nein! Narrchen, nein! Dich, dich lieb ich ganz al-lein, dich, dich lieb ich ganz al-lein. Niemand anders hat mein Herze, was ich

(Lott.)

sprach, sprach ich im Scherze, dich, dich lieb ich ganz al-lein. Narrchen, nein! Narrchen, nein! Ja doch, wenn ich vor-nehm

(Gär.)

(Lott.)

(Gär.)

(Beyde.)

wäre. Ich dir un-getreu? ich schwöre! Ja, daß du ein Lügner bist. Nein, daß Gär-ge treu dir ist. Glaubts ihm doch, glaubts ihm
Nein dich liebe, dich, dich



doch, ey ja doch, nein! Ich will nicht be-tro-gen seyn, ich will nicht be-trogen seyn. Glaubts ihm doch, ey ja doch, nein! ich will
liebt mein Herz al-lein! E-wig wünscht es dein zu seyn, e-wig wünscht es dein zu seyn. Dich liebt mein Herz,



nicht be-tro-gen seyn, ich will nicht be-tro-gen seyn, ich will nicht be-tro-gen seyn.
mein Herz al-lein; e-wig wünscht es dein zu seyn, e-wig wünscht es dein zu seyn.

(Lott.)



Pflegst du so her-um zu wandern, von der ei-nen zu der andern? Niemand anders hat mein Herz, was ich sprach, sprach ich im

(Gür.)

(Lott.)

(Gür.)

(Lott.)

(Gür.)



Scherze. Ja doch, wenn ich vornehm wä-re. Ich dir un-ge-treu? Ich schwöre! Gleich, ich flieh auf e-wig dich. Aber

Lottchen.

R

fi volti.

(Lott.) (Gürge.) (Lott.) (Gür.)

e = wig lieb ich dich. Wen du willst, doch nur nicht mich. Doch, und haß-test du auch mich. Ey, das wä = re wun = der = schön! Ja doch,

(Lott.) (Gür.) (Beyde.)

ja, das sollst du sehn. Ey, das wä = re wun = der = schön! Ja doch, ja, das sollst du sehn! das sollst du sehn, ja ja doch, ja, du sollst es

schön, wun = der = schön!
sehn, du sollst es sehn!

Astolph.

Ver-

ge = = bens kämpft mit wil = den Wo = gen der Schif = fer auf dem Meer, der

Schif = fer auf dem Meer; der Him = mel wird mit Macht um = zo = gen, es

f

fi vulti.

braust der Sturm, der Sturm da = her, und stürzt den Frost, der ihm doch

Kräfte gab, die Hoff = nung selbst ins Grab, ins Grab, die Hoff = nung

selbst, die Hoffnung selbst ins Grab.

So stürmt in mir — der Lie = be Macht, es ist in mei = nem Her = zen Nacht, von



fei = nem Licht er = hei = tert, von fei = nem Licht er = hei = tert. Des = Glü = ckes stol = zer



Ei = gen = sinn wirft mei = ne Lieb, wirft mei = ne



Lieb an Klip = pen hin, und mei = ne Hoff = nung,



mei = ne Hoffnung, und mei = ne Hoff = nung, mei = ne Hoffnung, mei = ne

Lottchen.

C

fi volti.

Hoffnung schei-tert.

Un poco lento.

Gürge.

Ach, ach! sie flieht, sie flieht vor
O! hab ich sie, ich sie nicht

mir! — Ich fleh und schrey zu ihr: — Du Hälfte mei-nes Le-bens! Sie wendet ihr Ge-sicht von
mehr, — so ist die Welt mir leer, — und kei-ne Freud auf Er-den; mein Herz verzeh-ret sich, und

mir, von mir, und hört mich nicht, und al = les ist ver = ge =
 ich, und ich, und ich, ich muß, muß ei = ne Lei = che wer =

bens.
den.

Andante e staccato.

Lottchen.

O macht mir doch von ew = ger Treu, o macht mir doch von ew = ger Treu nur nicht so viel Ge = schrey!
 Sonst glaubt ich, Bürge nur sey schön, sonst glaubt ich, Bürge nur sey schön, ihn hatt' ich nur ge = sehn.

si volti.



D macht mir doch von ew-ger Treu nur nicht so viel Ge- schrey! Be- ständig Lie- be macht mir Schmerz; ich so- be mir ein
Sonst glaubt ich, Bürge nur sey schön, ihn hatt' ich nur ge- sehn: doch nun hab ich am Hof ge- sehn, es sind auch an- dre



leichtes Herz; und wer nur ei- nen liebt al- lein, der muß so dumm wie Bürge seyn, der muß so dumm wie Bürge seyn, der
Männer schön, und schöner, schöner noch als er; wo nahm ich denn die Treue her, wo nahm ich denn die Treue her, wo



muß so dumm wie Bür- ge seyn.
nahm ich denn die Treue her?

Austolph.

Wie süß, wie süß ist für die
Sie ma-chet schön, was wir nie

Lie-be — Fin-ster-niß! Sie schaf-fet Muth den Bld = = den, be-sänf-ti-get die Sprö = = den, und
oh-ne — Gle-cken sehn; sie heißt die Neu-gier schwei = = gen, ver-bannt vor-wis-ge Zeu = = gen, lehre

macht die Strum-men re = = = den, ver-ban-net al-le Hin = = der = = niß.
eit-len Stolz sich beu = = = gen, und oh-ne gro-ße Furcht ge = = stehn.

Lottchen.

Allegretto.

Lottchen,
Astolph,
Emilie,
Gürge.

(Lott.)

Das Herz, das er be = gehrt, wird ihm, wird ihm ge = währt, wird ihm, wird ihm ge =

(Ast.)

währt. Gewährt! ach kann es seyn? und dieses Herz war mein? und die = ses Herz war mein? Es willigt

(Em.)

ein, es willigt ein. Das ist nicht aus = zu = stehn!

(Gür.)

Ich muß, ich muß ver = gehn!

(Lott.)

(Aft.)

Das wird man sehn, das wird man sehn. Und al- so lie- ben Sie? Du fragst? ich lie- be? Nie werd ich die

(Em.)

(Aft.)

(Lott.)

Treu- e bre- chen. Nie? Nie! Nie? ich hal- te mein Ver- sprechen.

(Em.)

(Gür.)

(Lott.)

(Em.)

O welch Ver- brechen! O dürst ich mich rächen! dürst ich mich rächen! Al- lein die großen Herrn, sagt man, ver- ra- chen

(Aft.)

(Em.)

gern. O das sey fern, das sey fern! nein, lie- be mich so treu nur als ich dich. Nur nicht wie mich! nur nicht wie

fi volti.

(Aft.) (Lott.) (Gür.) (Lott.) (Gür.) (Lott.)

mich! So zärtlich und so lan-ge. Mir ist noch immer ban-ge. Die Schlange! die Schlange! Ha ha ha ha! Nur nicht zu nah! Ha

(Gür.) (Aft.) (Gürge.) (Lott.)

ha ha ha! Nur nicht zu nah! So schen-ke mir nunmehr das Glück, dich zu um-armen! Ich er-si-cke! Viel

(Lott.) (Em.) (Gür.)

Glück! Ich er-si-cke! Viel Glück! O welche Lü-cke! welche Lücke, welche Lücke! o wel-che Lü-

cke!

alla Polacca.

77

Pottchen:

Schelm, beß = re dich! Schelm, beß = re dich!

ich bin dir treu ge = blieben. Hier ist die Hand zum Un = ter = pfand, ich will dich e = wig lieben. Schelm, beß = re dich!

beß = re dich! ich will dich e = wig lie = ben. Durch Liebe räch ich mich, durch Liebe räch ich mich.

Ich bin dir treu ge = blie = ben, und will dich e = wig lie = ben, dich e = wig lie = ben, dich e = wig lie = ben.

fi volti.

Pottchen.

11

Schelm, beß-re dich! Schelm beß-re dich! Ich bin dir treu ge-blie-ben.

Allegro.

Gürge.

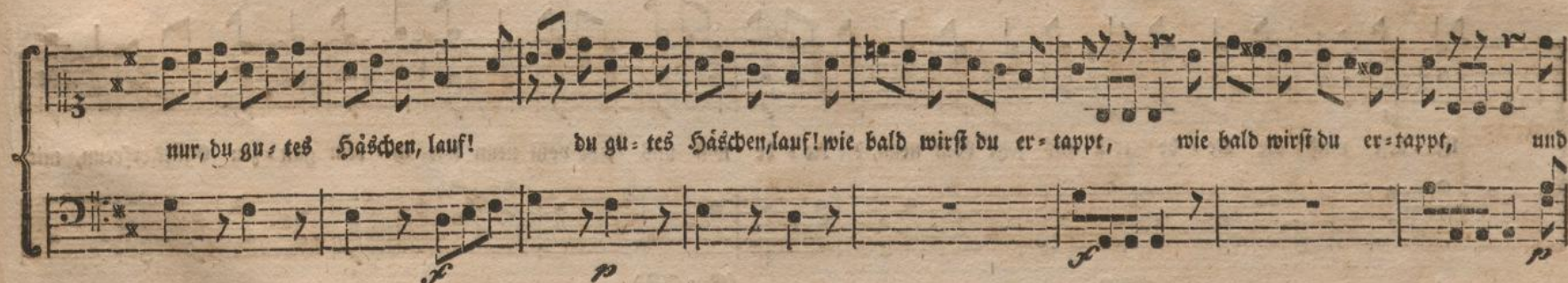
Viel Hunde sind der Hasen Tod, viel Hunde sind der Has-en Tod. Ein Mäbgen das am Hof erscheint, Weh ih- rer Eh-re,



wenn sie meynt, hier hab es kei = ne Noth, hier hab es kei = ne Noth, hier hab es kei = ne



Noth; Ein je = der spüht, und lau = ert auf ein je = der spüht und lau = ert auf; lauf



nur, du gu = tes Hässchen, lauf! du gu = tes Hässchen, lauf! wie bald wirst du er = tappt, wie bald wirst du er = tappt, und



weg = ge = schnappt, und weg = ge = schnappt!

Allegretto.

Emilie,
Lottchen,
Astolph,
Gürge.

(Ast.) (Lott.) (Gür.) (Alle.)

(Alle.) (Em.)

Es brennt mein Herz allein für dich, für dich, für dich, für dich, für dich, ich liebe dich, du

liebest mich; die Liebe will uns jetzt vom neun, die Liebe will uns jetzt vom neun mit ihrem ganzen Glück erfreun, mit

(Em. Ast.)

ihrem ganzen Glück erfreun. Süße Liebe, steig nie der, fülle mit Ge-

sang und Lieder, mit Ent-zü-cken, Scherz und Lust, un-sre dir ge-weyhte Brust, un-sre dir ge-

(Lott. u. Gär.)

weyhte Brust. Sieh mit je-dem Au-gen-blicke neue Freu-den, neu-es Glück.

(Lott.) (Gär.)

Un-treu, Ei-fer-sucht, Ver- Un-treu, Ei-fer-

nacht, sucht, fort, auf e-wig, fort, auf e-wig gu-te Nacht! fort, auf e-wig gu-te Nacht!

Lottchen.

F

Moderato.

Eine Per-
son vom
Hofe.

Wie schön, wen Rang und Hoheit schmückt, vor

dem sich jedermann ge- bückt her- ab zum Staube neigt! den ein ge- sticktes Kleid, ein Stern, ein brei- tes Dr- dens- band von fern in

seinem Glanze zeigt, in seinem Glanze zeigt.

Allegretto.

Gürge
und
Lottchen
wechsels-
weise.

Ja, ein Stern, der soll- te schön mir auf mei- nen Brustlag stehn, mir auf mei- nen Brustlag stehn, ich steh

euch dafür. Doch wer weiß, schlägt jenem Herrn nicht das Herz oft un- term Stern schwerer als wie mir,

schwerer als wie mir. Am

Eine Person vom Hofe.

Am Hof lebt man beglückt allein.
 Was kann empfindungsloser seyn,
 Was etler, als das Land?
 Da weiß man nicht, was Pracht und Staat
 Für Moden ausstudiret hat,
 Von Wig und Welt verbannt.

Lottchen.

Pracht und Staat macht nicht beglückt;
 Ein unschuldigs Herz entzückt
 Freyheit und Natur.
 Fehlt es mir wohl je an Schmuck?
 Hab' ich Blumen nicht genug
 Dort auf Wies und Flur?

Eine Person vom Hofe.

Am Hof ist jeder Tag ein Fest.
 Es liefern Speisen Ost und West,
 Und kugeln unsern Saum.
 Hier ist der Tisch mit Wein besetzt,
 Den man nach Werth des Goldes schätzt;
 Und Wasser habt ihr kaum.

Gürge.

Seht doch, was die Arbeit thut!
 Brodt und Wasser schmeckt auch gut,
 Wenn der Fleiß sie würzt.
 Ich mag nicht vergiftet seyn:
 Was hilft unserm Leben Wein,
 Wenn er es verkürzt?

Eine Person vom Hofe.

Am Hofe betet jedermann
 Die Zauberey der Schönheit an,
 Und buhlt um einen Blick.
 Und wir vertheilen dann mit Kunst
 Dem jene, jenem diese Gunst,
 Und jeder preist sein Glück.

Lottchen.

Schade für die Schmeicheley!
 Nur ein Herz voll Lieb und Treu
 Hab ich mir ersehn.
 Dieses Herz hab ich allein,
 Er ist schön, denn er ist mein!
 Gürge, kennst du den?

Lottchen
und
Gürge
wechsels-
weise.

Leb wohl mit al - ler dei - ner Pracht, du

Glanz des Hofes, ich sa - ge dir mit dei - nen Freu - den gu - te Nacht, mein Dörf - chen

nur be - ha - get mir. In wei - - nem



leich = ten Röß = chen sprin = ge ich froh auf Bluh = men = fel = = der hin, ich tänd = le,



spie = le, scherz und sin = ge, mit frey = er Brust und fro = hem Sinn.



So

Gürge.

So wie der Vogel unverweilt,
Wenn er das Thürcchen offen sieht,
Aus seinem goldnen Käfig eilt,
Und in die arme Freyheit flieht:
So fleg ich jest aus dem Gedränge
Froh meiner stillen Hütte zu;
Leb wohl, beschwerlichs Hofgepränge!
Ich lob ein Bißchen Brod in Ruh.

Beide ans Parterre.

Was sagt ihr Herrn zu unsrer Wahl?
Nicht wahr? Ihr glaubt, wir haben Recht:
Ein kleiner Herr bleibt allemal
Viel besser, als ein großer Knecht.
Doch wenn wir uns ja irren sollten,
So köhrt dieß noch nicht unsern Muth!
Da wir Euch bloß gefallen wollten,
So ist schon unsre Absicht gut.

Lottchen:

Ende der Oper.

Q

Register der Arien und Gesänge.

Ach! ach! sie flieht von mir	70	Nein, der ist nicht des Mannes Freund	31
Ach, Lotte geht davon	38	Nicht Schätze reizen mich	15
Auf unsrer blumenvollen Flur	57	O mach mir doch von ewiger Treu	72
Auf, verlaß den finstern Hayn (Duett)	28	O seht doch, seht, wie hier	16
Bald pflück ich mir Rosen	24	Rauschend geht er auf und zu	50
Das Herz, das er begehrt (Quartett)	74	Schelm, befre dich	77
Das ist schön (Duett)	63	Schon beym frühen Morgenroth	23
Die Liebe fesselt mich	26	Siehst du jene Rose glühn	19
Ein blendend Weiß	17	So wie die Glock im Dorfe schlägt (Duett)	13
Es brennt mein Herz allein für dich	80	Stille, Bürgel, schäme dich (Duett)	32
Es ist die Mode so	45	Stolz und Liebe quälen mich	21
Gürge, nun entsag ich dir	36	Verdammt Geschlecht!	59
Ha ha ha ha! wie schnatzen	47	Vergebens kämpft mit wilden Wogen	67
Ich muß darüber lachen	52	Viel Hunde sind der Hasen Tod	78
Komm, süße Hoffnung, senke dich	55	Was hör ich! Ach! (Duett)	40
Leb wohl, mit aller deiner Pracht	84	Wie artig ist er nicht	61
Lustig zur Arbeit, ihr Schwestern	11	Wie schön, wen Rang und Hoheit	82
Nach Hofe? Nein, ich danke schön	34	Wie süß ist für die Liebe	75

